

Der Leiter  
des Produktionsausschusses der FACHGRUPPE  
"Karbidchemie, Methanol und Holzverkohlung"  
der Wirtschaftsgruppe Chemische Industrie  
Dr. Otto Ambros

Ludwigshafen a.Rh.,  
den 17. März 1944.Hr

Herrn

Direktor Dr. Mureck  
Degussahaus

B e r l i n W 8

Französische Str. 33 F

Betreff: Aceton.

Sehr geehrter Herr Dr. Mureck!

Herr Dr. Alt hatte mir nach der letzten Berliner Acetaldehyd-Verteilungssitzung vom 25. Februar berichtet, daß Herr Dr. Ungewitter von neuem auf die bedenkliche Acetonsituation und auf die Notwendigkeit, baldmöglichst neue Ausweichkapazitäten zu schaffen, hingewiesen habe.

Ich habe mich daraufhin über den derzeitigen Stand der Vorhaben zur Acetongewinnung nach acetaldehyd-unabhängigen Verfahren in Heydebreck und Leuna erkundigt. Ich gebe Ihnen im folgenden eine kurze Zusammenfassung:

1) Aceton Heydebreck

Der derzeitige Engpaß für den Fortgang der Arbeiten für die Acetonanlage Heydebreck liegt im Fehlen genügender Blechbezugsrechte. Die Fundamente für die Anlage sind weitgehend fertiggestellt. Bei sofortiger Erteilung der Blechkontingente wäre unter der Voraussetzung der üblichen Wartezeiten bis zur tatsächlichen Lieferung der Bleche an die Apparatefabriken, der Anfahrtermin für etwa Mitte 1944 zu erwarten. Dieser Termin könnte bei bevorzugter Behandlung der Blechzuweisungen vielleicht um ein Vierteljahr vorverlegt werden. Eine Unsicherheit besteht infolge der Beschädigung der Fabrikation von Hartmann und Braun bezüglich der Beschaffung einiger Meß- und Regelinstrumente für die Betriebskontrolle, die diese Firma liefern sollte. Später müßte noch ein Antrag auf bevorzugte Zuweisung von Fach- und Hilfsarbeitern für die Fertigmontage der Anlage gestellt werden. Hierzu können Einzelheiten noch nicht gegeben werden.

Bei dieser Sachlage ist mit der Fertigstellung der Anlage auf absehbare Zeit nicht zu rechnen und ich bezweifle auch, daß im Arbeitseinsatz und in der Materialgestellung eine starke Förderung dieses Vorhabens möglich ist.

2) Aceton Leuna

Leuna hat 3 Projekte der Ketongewinnung durch Auswaschung geeigneter Zwischenfraktionen der Kohlehydrierung ausgearbeitet und beim Gebechem eingereicht. Der Gebechem hat das erste dieser Projekte genehmigt und das Maschineneisen dafür zugeteilt. Es fehlen bisher noch die GB-Bau-Genehmigung und -Kennnummer und die Baueisenzuteilung, doch dürften diese in der nächsten Zeit erfolgen, sodaß besondere Unterstützung hier nicht nötig ist. Es fehlen aber die zur Durchführung der Bau- und Montagearbeiten erforderlichen Handwerker (8 Bauarbeiter für 3 Monate und 12 Schlosser für 4 Monate). Die Leuna zur Verfügung stehenden Handwerker reichen gerade aus, um die notwendigsten Reparaturen der laufenden Betriebe durchzuführen.

./.